

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

215. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 28.9.2013, 12:00

LESEORDNUNG VOM 18. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

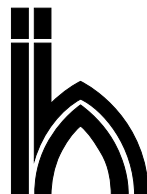
*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

Anne Haller, Elisabeth Fischer, Anja Schumacher, Roksolana Chraniuk

Ulrich Löns, Hans Dieter Gilleßen, Werner Blau, Georg Lutz

Rudolf Seidel, Orgel

Liturg: Bischofsvikar Pfarrer Dr. Matthias Fenski



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):
Orgelsonate Nr. 2 c-Moll op. 65 - Grave-Adagio

**Gemeinde
sitzt**

Liturgie: Reimar Johne (*1969): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

**Gemeinde
steht**

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 46: Moritz Hauptmann (1792 - 1868):
Du bist ja doch der Herr
Wochenpsalm: Psalm 19: Alessandro Scarlatti (1660 - 1725):
Justitiae Domini
*Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz.
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.
Auch dein Knecht wird sie bewahren.*

**Gemeinde
sitzt**

Liturg: Schriftlesung aus dem Brief an die Galather, Kapitel 5, 13-18
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Giovanni Paolo Cima (um 1570 - ca 1622):
Magnificat Sesti toni

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Gott, Du hast uns geboten, Dich von ganzem Herzen zu lieben und unsern Nächsten wie uns selbst. Hilf uns, so zu leben und uns ganz von Deiner Liebe leiten zu lassen durch Deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hängen, und wir also, durch

Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662): In Gottes Namen fang ich an
Verse 1, 3 und 5
Alle: Verse 2, 4 und 6

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



2. Gott ist's, der das Ver - mö - gen schafft, was Gu - tes zu
er gibt uns Se - gen, Mut und Kraft und lässt das Werk
voll - brin - gen; ist er mit uns und sein Ge - deihn,
ge - lin - gen;
so muss der Zug ge - seg - net sein, dass wir die Fül - le ha - ben.

4. Drum komm, Herr Jesu, stärke mich, / hilf mir in meinen Werken, / lass du mit deiner Gnade dich / bei meiner Arbeit merken; / gib dein Gedeihen selbst dazu, / dass ich in allem, was ich tu, / ererbe deinen Segen.

6. Nun, Jesu, komm und bleib bei mir. / Die Werke meiner Hände / befehl ich, liebster Heiland, dir; / hilf, dass ich sie vollende / zu deines Namens Herrlichkeit, / und gib, dass ich zur Abendzeit / erwünschten Lohn empfangen.

Liturg: Segen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy:
aus dem Sommernachtraum op. 61 Notturmo

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong - Neues

Das neue NoonSong-Programm für die Monate Oktober bis November

Sie halten das druckfrische Monatsprogramm für die nächsten zwei Monaten in Händen. Wir freuen uns, Ihnen wieder ein vielfältiges Programm an Vokalmusik anbieten zu können, das liturgisch genau auf das Kirchenjahr abgestimmt ist.

Besondere Höhepunkte wird das Konzert mit den Motetten von Homilius (siehe unten) und unser Jubiläum „5 Jahre NoonSong“, das wir am 9.11.2013 feiern, sein.

Bitte nehmen Sie die Programme auch für Ihren Bekanntenkreis mit. Können Sie bitte auch einige in Ihren Stadtteil-Bibliotheken, Kirchengemeinden, Hotels, bei Ärzten im Wartezimmer und überall da, wo kirchlich oder musikalisch interessierte Menschen verkehren, auslegen?

Danke für Ihre Mithilfe.

NoonSong – Vorschau

Konzert am Sonntag, 6. Oktober, 19:00, Kirche Am Hohenzollernplatz

„...ausgemacht der beste Kirchenkomponist“

Werkschau: Geistliche Motetten von G.A. Homilius mit sirventes berlin

Gewohnt, barocke Musik am Schaffen Johann Sebastian Bachs zu messen, sprechen viele Musikverständige vom Niedergang der Barockmusik, wenn Sie von der Musik aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts reden – eine Zeit des „Niedergangs“, in der doch die protestantische Motette zu neuer Blüte fand. Die Komponisten wandten sich vom Dinosaurier des Kontrapunkts Bach ab, um eine neue, melodisch betonte und empfindsamere Tonsprache zu entdecken. Der einzig belegte Bach-Schüler Gottfried August Homilius war mit seinen gut 60 Motetten, über 180 Kirchenkantaten und acht Passionsmusiken der produktivste und kreativste Meister des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Im kommenden Jahr feiern wir seinen 300. Geburtstag und beginnen, das Schaffen dieses Dresdner Kreuzkantors wiederzuentdecken.

Das NoonSong-Ensemble sirventes berlin unter Stefan Schuck wird diese Motetten in einer Zusammenarbeit mit dem Deutschlandradio Kultur für eine CD produzieren und in diesem Konzert erstmals vorstellen.

Eintrittskarten für nummerierte Plätze erhalten Sie heute nach dem NoonSong zwei Euro preiswerter als an der Abendkasse.

VEREINSMITGLIEDER erhalten eine Karte zum Preis von 10.- €!

Den NoonSong fördern: Mitglied - Pate - Spende - Erbschaft

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen.

Die durchschnittliche Höhe der Spende am Ausgang deckt ungefähr ein Drittel der Kosten. Auch Sie können dazu beitragen, den NoonSong weiterhin zu sichern. Sie können derzeit unter vier Fördermodellen wählen:

Werden Sie Mitglied

Die Vereinsmitglieder tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag von wahlweise 60€, 120€ oder 300€ pro Jahr zu einer gesicherten Grundfinanzierung bei. Außerdem bringen sie Ideen zur weiteren Sicherung und Entwicklung des NoonSongs ein. Der Förderverein tagt ein- bis zweimal pro Jahr. Der NoonSong e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Der Vereinsbeitrag ist komplett als Spende steuerlich absetzbar. Anmeldeformulare finden Sie am Ausgang.

Die Patenschaft

Für 300 € / 500 € können Sie die Patenschaft für einen NoonSong übernehmen. Als Pate erhalten Sie „Ihren“ NoonSong auf CD/DVD in Ihrer Patenschaftsurkunde. Eine NoonSong-Patenschaft ist auch ein einmaliges, individuelles Geschenk.

Ihre Spende

Für Ihre Spende über 50€ erhalten Sie zeitnah eine Spendenquittung. Ihre Spende können Sie komplett steuerlich absetzen. Unsere Bankverbindung: Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76

Erbschaft

Man spricht hierzulande nicht darüber und macht sich oft zu spät Gedanken, seinen Nachlass zu regeln. Wir können Ihnen kostenfreie juristische Hilfe vermitteln, wenn Sie darüber nachdenken, den NoonSong in Ihrem Testament zu bedenken.

NoonSong – heute:

Ein vergessener Superstar: Alessandro Scarlatti

Möglicherweise wäre Alessandro Scarlatti heute gänzlich in Vergessenheit geraten, wäre er nicht der Vater von Domenico Scarlatti, dessen virtuose Cembalomusik bis heute in allen Konzertsälen gespielt wird und ein Prüfstein für alle Tasteninstrumentalisten darstellt.

Alessandro Scarlattis Hauptinteresse richtete sich vorwiegend auf die italienische



Oper, die er durch die Straffung der Form und durch poetische, an der Antike angelehnte Libretti auf ein anspruchsvolleres künstlerisches Niveau heben wollte. Besonders für seine Opern und Solokantaten war er zeitlebens geschätzt, war u.a. Hofkapellmeisters des Vizekönigs in Neapel und verkehrte in den angesehensten Adelskreisen von Venedig, Ferrara, Rom und Neapel.

Parallel dazu schuf er ein immenses kirchenmusikalisches Werk. Die Zahl von allein über 200 Messkompositionen, die überliefert wird, ist jedoch kaum zu glauben. In seiner geistlichen Musik orientiert sich Scarlatti konservativ am Stil Palestrinas, so auch im heute zu hörenden

Offertorium zum dritten Fastensonntag. Seine kompositorische Fantasie entzündet sich an der bildhaften Formulierung „Sie sind süßer als Honig, Honig aus Waben“: Diese Worte wiederholt er, was im strengen Satz verpönt ist und schmückt sie nach E-Dur zwei Quinten aufwärts modulierend aus. Scarlatti, der auf seinem Grabstein als selbstbeherrschter Meister geehrt wird, zeigt auch hier seine Selbstbeherrschung, indem er nie aus dem traditionellen Ebenmaß ausbricht und stets die kirchlich geforderte Textverständlichkeit bewahrt.

In den großen Psalm- und Messkompositionen A. Scarlattis liegen mit Sicherheit noch interessante musikalische Schätze zu heben - vielleicht eine lohnende Aufgabe für sirventes berlin bei entsprechender Förderung?

Der NoonSong ist für mich...

„Freude, inspirierende Musik, Herausforderung, professionelles Arbeiten, Genuss!“



*Elisabeth Fischer,
Sopran*

geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Hier lebe und arbeite ich als freischaffende Gesangspädagogin für Klassik und Musical u.a. an zwei Berliner Bezirks-Musikschulen.

Studiert habe ich an der Hochschule der Künste Berlin (heute UdK) zuerst Schulmusik, dann wechselte ich auf Gesangspädagogik. Ich nahm parallel dazu an dem Chorleitungsunterricht der katholischen Kirchenmusikschule Berlin teil. Meine sängerische und musikalische Ausbildung erweiterte ich in Meisterkursen und Fortbildungen in den Bereichen Klassik, Musical und Jazz. 2011 habe ich im Rahmen eines befristeten Lehrauftrags Musical-Gesang am Institut für Musik (IfM) der Hochschule in Osnabrück unterrichtet. Für den Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen e.V. (BDG) organisiere ich seit 2008 im Team BDGvorOrt Fortbildungen. Neben der regelmäßigen Teilnahme am „Noonsong“ seit 2009, bin ich als Solistin in Konzerten, sowie mit verschiedenen Ensembles tätig. Darüber hinaus habe ich Filmmusiken u.a. für Herbert Grönemeyer „The American“ und für die „Berliner Synchron AG“ solistisch eingesungen.
